



Das wichtigste Thema 2016:

Digitalisierung und Industrie 4.0 verändern die Unternehmensfinanzierung für immer

Die Vorstellung, dass Ordnung in Systemen die Voraussetzung für Optimierung ist, hat die Finanzierungswelt schon vor Jahren erreicht. Deshalb entscheidet nicht mehr der Mensch nach einem Gespräch mit dem Kreditnehmer über das ja oder nein auf eine Finanzierungsanfrage, sondern Organisation, Daten, Fakten, Risikoportfolio und IT-Struktur - auf jeden Fall nicht mehr der Vertraute.

Das Vertrauen, also die Basis jeglichen Geschäfts, durchlebt gerade auch im Bereich der Banken einen radikalen Wertewandel.

Wer diese unabwendbare Tatsache akzeptiert, kennt kein Liquiditätsproblem mehr, muss jedoch den Übergang von der alten in die neue Welt meistern.

Industrie 4.0 bringt die güterwirtschaftliche und die geldwirtschaftliche Seite der Unternehmen zusammen und zwar nicht mehr im Sinne einer strukturpolitisch notwendigen Verbindung, sondern als Teil eines neuen Algorithmus, der sich von Kreditgebern – insbesondere von Banken - abkoppelt.

Berater, Marken und Experten werden zunehmend durch Assistenzsysteme ersetzt. Es werden nur zwei große Marktbereiche verbleiben können: der Economy- und der Premiumbereich. Die Zeiten, in denen Firmenkundenbetreuer

von einer Bank beauftragt werden, nach risiko- und preisdäquatem Geschäft in den Unternehmen zu suchen, werden bald vorbei sein – auch weil die Leistungsfähigkeit von den Unternehmen nicht mehr akzeptiert werden wird. Damit wird das Standardsegment verschwinden, in dem die meisten der Unternehmen bisher finanziert sind.

Wer seine Finanzierungsstrukturen nicht rechtzeitig den neuen Möglichkeiten angepasst hat, vernachlässigt seine Produktqualität.

Die finanzielle Schlagkraft eines Unternehmens, Skonti, Zahlungsziele und Maschinenüberlassungen gewähren zu können, tritt in den unmittelbaren Wettbewerb zur güterwirtschaftlichen Seite des Produktes und wird zum integralen Bestandteil des Produktes selbst.

Der Übergang von einer Bankenfinanzierungswelt mit Übersicherungen, Bankenpools und Konsortialkreditverträgen ist unter Berücksichtigung bestehender Verträge deshalb zügig abzuschließen.

Derjenige, der Kredit nachfragt, bietet seine bilanziellen Assetklassen (Immobilien, Warenlager, Maschinen und Anlagen, Forderungen) zur Finanzierung bei den Instituten an, die auf Basis vorhandener IT von den Aufsichtsbehörden berechtigt wurden, Auszahlungen bis zu 100 % der An-



schaffungswerte zu finanzieren. Die Banken scheiden mangels moderner IT-Systeme aus dem Kreis der Anbieter aus. Finanzierungsmittel werden im Ausschreibungsverfahren nachgefragt – Cloud-Dienste und intelligente eingebettete Systeme beschleunigen Rückkopplung und Entscheidungsfindung.

Der Kreditnehmer bestimmt nunmehr selbst, welche Sicherheiten/Assetklassen er dem Finanzierungsmarkt zur Verfügung stellt und wählt zwischen den Finanzierungsanbietern innerhalb der Assetklassen nach angebotenerm Auszahlungsvolumen, Preis und Handling aus.

Analog dem Online-Handel werden die Preise danach ausgestaltet, mit welchem Profil der Netzzugang erfolgt. Preisdifferenzierung im B2B-Geschäft bleibt erlaubt. Die Bindung an starke Makler bringt konditionell und vertraglich Vorteile.

Was für den Export von Maschinen und Anlagen selbstverständlich ist, nämlich die Finanzierung des Abnehmers in seinen Angeboten zu berücksichtigen, wird Bestandteil jeden Geschäftes. Derjenige, der über ausgezeichnete Finanzmittel verfügt, organisiert sich mit eigenen Finanzie-

rungsinstituten für seine jeweilige Assetklasse. Alle anderen müssen Partnerschaften eingehen.

Als Anbieter im Premium-Segment des Corporate Finance und des Vendor Finance verbinden wir Prozesse und Produkte mit der Logik der Digitalisierung. Digitale und intelligente Assistenzsysteme stehen unseren Kunden zur Verfügung.

Packen Sie das Thema beherzt und mit kompetenter Begleitung an!

Und: Fragen Sie auch nach unseren Strategie-Sessions.

Mit freundlichen Grüßen

IMPRESSUM



GABRIELE ROMEIKE-FÄNGER Financial Projects

Verantwortlich für diese Ausgabe ist Gabriele Romeike-Fänger.

Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Alle Angaben sind freibleibend und unverbindlich. Der Autor behält sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder den gesamten Inhalt ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

© 2016 Financial Projects
www.financialprojects.de

